

Christoph Morgenthaler,
David Plüss,
Matthias Zeindler

*Assistierter Suizid
und kirchliches Handeln*

Fallbeispiele – Kommentare – Reflexionen

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Teil I Fallbeispiele und Kommentare	19
1. Von ersten Überlegungen bis zur Trauer der Angehörigen . . .	21
2. Begleitung in der Zeit der Annäherung und des Entscheids . .	29
2.1 «Was sagt die Kirche dazu?» – Positionen klären	29
2.2 «Wenn ich nicht mehr arbeiten kann auf dem Hof, dann bin ich nichts mehr» – sich verengende Horizonte weiten	39
2.3 «Nein, das kann ich Maja nicht antun» – Alternativen explorieren	47
3. Begleitung in der Phase der Realisierung	63
3.1 «Er könne ja nicht anders, als ihren Wunsch zu respektieren» – die Kommunikation in einer schwierigen Familie fördern	64
3.2 «Dieser Weg war mit allen besprochen, war «gut» für alle» – zu einem bewusst und gemeinsam gestalteten Abschied beitragen	72
3.3 Die «Wegzehrung» – nochmals zusammen Abendmahl feiern . .	77
3.4 «Ein Heimbewohner möchte mit einer SHO sterben» – Kontexte gestalten helfen	93
4. Vorbereitung und Gestaltung des Trauergottesdienstes	97
4.1 «Ich muss Ihnen etwas sagen, aber Sie dürfen es NIEMANDEM weitersagen und vor allem in der Trauerfeier ja nicht erwähnen» – das Verschweigen überwinden	98
4.2 «Selbstbestimmung war sein oberstes Gebot» – sich arrangieren und die Bestattung übernehmen	107
4.3 «Non, je ne regrette rien» – das Leben würdigen	112
5. Begleitung in der Zeit der Trauer	133
5.1 «Ich fühle mich schuldig, weil ich meinem Mann gegenüber in den letzten Monaten nicht mehr «lieb» sein konnte» – Seelsorge in komplexer Trauer	133

Inhaltsverzeichnis

Teil II Reflexionen und Informationen	141
1. Dogmatische und ethische Aspekte	143
1.1 Ebenen der Auseinandersetzung	143
1.2 Implizite Theologie in seelsorglicher und gottesdienstlicher Begleitung	146
1.3 Explizite Theologie in seelsorglicher und gottesdienstlicher Begleitung	147
1.4 «Was ist der Mensch?» – die biblisch-theologische Sicht auf Mensch, Leben und Tod	149
1.4.1 Der Mensch als Geschöpf und Bundespartner Gottes . . .	150
1.4.2 Der Mensch als gerechtfertigter Sünder	152
1.4.3 Der Mensch als Wesen in Beziehung	155
1.4.4 Geschenktes Leben – entmachteter Tod	156
1.5 Theologische Gesichtspunkte im Blick auf assistierten Suizid . .	158
1.5.1 Geschenktes Leben: Vorrang des Lebens	159
1.5.2 Würde des Menschen – zugesagt und erlebt	162
1.5.3 Selbstbestimmung – Verantwortung – Solidarität	164
1.5.4 Rechtfertigung allein aus Gnade – Heiligung als Gnade . .	170
1.6 Kirchliches Handeln im Kontext von assistiertem Suizid	172
1.6.1 Alternativen eröffnen	173
1.6.2 Sensibilisierung für Relationalität	175
1.6.3 Kontextsensibilität	177
1.6.4 Grenzfall assistierter Suizid	178
1.6.5 Mitgehen bis zum Schluss?	180
1.7 Jenseits von Seelsorge, Verkündigung und Liturgie: Kirche in der Öffentlichkeit	182
2. Erfahrungswerte – empirische Forschung	187
2.1 Würde-Erleben und Würde-Therapie	188
2.1.1 Aspekte des Würde-Erlebens	189
2.1.2 Würde-Modell, Würde-Therapie und Seelsorge	193
2.2 Der Entscheid, das Leben vorzeitig zu beenden – Gründe und Prozesse	194
2.2.1 Gründe für assistierten Suizid	195
2.2.2 Eine Typologie der Wünsche nach einem beschleunigten Tod	204
2.2.3 Todeswünsche und die Wahrnehmung des Krankheits- verlaufs	206
2.2.4 Lebenszufriedenheit und Todeswunsch	208
2.2.5 Praktische Konsequenzen:	209

Inhaltsverzeichnis

2.3	Die Bedeutung von Religiosität und Spiritualität im Krankheitsverlauf	213
2.4	Angehörige im Prozess der Entscheidung	216
2.4.1	Die Funktionen von Angehörigen	216
2.4.2	Reaktionen von Angehörigen auf den Todeswunsch	217
2.4.3	Angehörige in der Phase der Realisierung	218
2.4.4	Praktische Konsequenzen	220
2.5	Trauer nach einem assistierten Suizid	221
2.5.1	Unmittelbare Reaktionen Angehöriger auf einen assistierten Suizid	221
2.5.2	Assistierter Suizid und Traumatisierung	222
2.5.3	Assistierter Suizid und Trauer	224
2.5.4	Praktische Konsequenzen	226
3.	Seelsorge im Umfeld eines assistierten Suizids	229
3.1	Auftrag und Aufträge	229
3.2	Prozess und Aufgaben	232
3.3	Haltungen	240
3.4	Spiritualität	243
3.5	Ambivalenzen	244
3.6	Ethische Urteilsbildung	247
3.7	Kooperation	257
4.	Homiletik und Liturgik im Umfeld assistierten Suizids	261
4.1	Homiletische Seelsorge	261
4.2	Rituelle Kleinformen	262
4.3	Vorbereitung einer Trauerfeier	264
4.4	Vollzug der Trauerfeier	268
4.5	Öffentlichkeit der Trauerfeier	268
4.6	Lebenslauf	269
4.7	Bibeltext und Predigt	271
4.8	Weitere Elemente einer Trauerfeier	272
4.9	Wünsche der Sterbewilligen und der Angehörigen	273
4.10	Ansprechen oder Verschweigen des assistierten Suizids	274
5.	Informationen	277
5.1	Rechtliche Bestimmungen und Fragen	277
5.1.1	Der rechtliche Rahmen	277
5.1.2	Beihilfe zum Suizid unter rechtlichen Perspektiven	279
5.1.3	Politische Entwicklungen und Perspektiven	281

Inhaltsverzeichnis

5.2	Bewilligungspraxis der Sterbehilfeorganisationen	282
5.2.1	Bewilligungspraxis und rechtliche Rahmen- bestimmungen	283
5.2.2	Zum Beispiel: Die Bewilligungspraxis der SHO Exit	284
5.3	Kriterien der Zulassung von Sterbehilfeorganisationen in Institutionen	286
5.3.1	Richtlinien der Schweizerischen Akademie für Medizinische Wissenschaften	287
5.3.2	Zur Rolle der Seelsorgenden	289
5.4	Palliative Care und assistierter Suizid – sieben Argumen- tationsmodelle	290
	Verzeichnis der Kurzdarstellungen	295